



GEMEINDE HAUSEN AM ALBIS

Gemeinderatskanzlei

Zugerstr. 10 8915 Hausen am Albis
Telefon 044 764 80 23
Telefax 044 764 80 29
E-Mail christoph.rohner@hausen.ch
Homepage www.hausen.ch

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Hausen am Albis

(Sitzungen vom 16. April, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni und 25. Juni 2019)

Planung für Ersatzneubau Camping Türlen schreitet voran

Nachdem die Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2019 insgesamt drei Geschäfte zum Ersatzneubau des Betriebsgebäudes auf dem Campingplatz am Türlensee verabschiedet hat, hat sich zwischenzeitlich der Gemeinderat wieder mit dem Projekt befasst. An seiner Sitzung vom 11. Juni 2019 hat er die Planungsarbeiten im Rahmen eines bereits vor der Gemeindeversammlung initiierten Einladungsverfahrens an das Planungsbüro roosarchitekten gmbh in Affoltern am Albis vergeben. Vom damals verabschiedeten Projektierungskredit von Fr. 200'000.– wurden hierfür vorerst rund Fr. 90'000.– freigegeben. Der Gemeinderat ist zuversichtlich, dass das neue Gebäude termingerecht im Frühjahr 2021 in Betrieb genommen werden kann.

Temporäre Massnahmen und geringfügige Korrektur am Postplatz

Die Arbeiten zur Umgestaltung des Postplatzes wurden Ende Juli 2017 beendet. Leider musste in der Folgezeit festgestellt werden, dass die Busse nicht wie gewünscht an die Haltekanten heranfahren können. Mittels noch im Jahre 2017 erfolgten Nachbesserungen an den Haltekanten konnten gewisse Verbesserungen erreicht werden. Dennoch wurde das Bauamt Hausen am Albis damit beauftragt, zusammen mit dem verantwortlichen Ingenieurbüro, Vertretern der PostAuto Schweiz AG und beigezogenen Experten diverse weitergehende Sanierungsmassnahmen zu prüfen. Aufgrund der Gesamtgeometrie des Platzes sowie der direkt anliegenden Infrastruktur überzeugte jedoch keine der geprüften umfassenderen Sanierungsvarianten. Deshalb hat der Gemeinderat nun entschieden, einstweilen auf eine umfassende Sanierung zu verzichten. Stattdessen soll mittels Neigungsänderung an der Rifferswilerstrasse im Zuge der ohnehin stattfindenden Strassensanierungsarbeiten nochmals eine geringfügige Nachbesserung beim Abfahrtweg erreicht werden. Damit der Postautobetrieb während den Leitungssanierungsarbeiten an der Rifferswilerstrasse reibungslos funktioniert, wurden zudem als temporäre Massnahme gut sichtbare – und wieder entfernbare – Belags-Anrampungen bei den Haltekanten angebracht.

Baustelleneinschränkungen und Baumersatz

Die von der kantonalen Baudirektion betriebene Baustelle zur Sanierung der Zugerstrasse war mehrere Wochen vor dem Gemeindehaus aktiv und hat teilweise auch die Zugänglichkeit des Gemeindehauses eingeschränkt. Mit dem Weiterzug der Baustelle ist diese Phase vorbei. Leider wurde durch die Bauarbeiten die Föhre vor dem ehemaligen Restaurant Hirschen (in der Ecke zwischen Ebertswiler- und Zugerstrasse) beschädigt. Die Standfestigkeit ist gemäss Fachgutachten nicht mehr gegeben und kann auch nicht mehr hergestellt werden. Deshalb soll die Föhre noch in diesem Sommer gefällt werden. Für die Ersatzbepflanzung ist gemäss Gemeindeordnung die Tiefbaukommission zuständig. Diese hat sich in Absprache mit dem Gemeinderat für eine Niederbepflanzung ausgesprochen, wodurch auch die Sichtverhältnisse gegenüber heute verbessert werden können. Ein Ersatzbaum ist demgegenüber gemäss geltender kantonaler Strassenabstandverordnung an dieser Stelle nicht mehr zulässig.

Umnutzung des alten und Einweihung des neuen Reservoirs

Mit dem Neubau des Reservoirs Ebertswil wird das alte Reservoir ausser Betrieb gesetzt. Der Verschönerungsverein Hausen am Albis als Betreiber der Feuerstelle beim alten Reservoir hat angefragt, ob das heutige Gebäude bestehen bleiben und einer neuen Nutzung als Holzlager zugeführt werden kann. Der Gemeinderat steht dieser Umnutzung grundsätzlich positiv gegenüber und will in Absprache mit dem Kanton die Details für die Umsetzung klären.

Demgegenüber konnte das neue Reservoir termingerecht fertiggestellt und in Betrieb genommen werden. Am Samstag, 21. September 2019, ist die Bevölkerung zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Gleichentags soll auch die neue Freestyleanlage (Skatepark) Weid eingeweiht werden. Genauere Informationen folgen im August 2019.

Gemeindeübergreifende Kooperation im Liegenschaftsbereich

Kooperationen statt Fusionen. Gemäss dieser Losung haben Vertreter der Oberämter Gemeinden Aeugst, Hausen, Kappel und Rifferswil im Mai 2019 einen Workshop abgehalten. Nun konnten die dort gewonnenen Erkenntnisse bereits an einem Anwendungsbeispiel umgesetzt werden. Für den Ende August 2019 in Pension gehenden Liegenschaftsverwalter Martin Jost hat der Gemeinderat Hausen per 1. Oktober 2019 Nadine Stadelmann als Nachfolgerin angestellt. Um die Aufgabenbewältigung und die Verfügbarkeit zu verbessern, wurde das Teilzeitpensum auf 90% angehoben. Ab 2020 soll ein Teil dieses Pensums dazu dienen, die Gemeinde Aeugst in deren Liegenschaftsbereich zu unterstützen. Die an diesem Kooperationsprojekt Beteiligten sind überzeugt, dass damit nicht nur für den Liegenschaftsbereich eine geeignete Lösung gefunden werden konnte, sondern auch eine gute Grundlage für weitere Kooperationsprojekte gelegt worden ist.

Verstärkung der aufsuchenden Jugendarbeit

In letzter Zeit ist es in Hausen wieder verstärkt zu Vorfällen im öffentlichen Raum gekommen. Neben Vandalismus waren auch vermehrt Auseinandersetzungen unter Jugendlichen feststellbar. Auf Empfehlung der Polizei hat die Gemeinde Hausen ihre Einer-Patrouille der aufsuchenden Jugendarbeit einstweilen eingestellt. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 25. Juni 2019 entschieden, dass die aufsuchende Jugendarbeit im August ihre Tätigkeit als Zweier-Patrouille wieder aufnehmen soll. Die zuständige Jugendarbeiterin der Gemeinde erhält dabei Unterstützung durch einen mobilen Begleiter (MOBI) der Firma PTZ, welche auch die Schnittstellenkoordination sowie Supervisionsaufgaben übernimmt. Durch diese Zusammenarbeit können einerseits die sicherheitsrelevanten Risiken minimiert und andererseits die Qualität der aufsuchenden Jugendarbeit verbessert werden.

Einzelinitiative "Ortsbildschutz Heisch" und Ausblick auf nächste Gemeindeversammlung

Am 14. Juni 2019 wurde beim Gemeinderat Hausen eine Einzelinitiative betreffend Ortsbildschutz Heisch in Form einer allgemeinen Anregung eingereicht. Die beiden Initianten verlangen eine Anpassung des kommunalen Zonen- und Kernzonenplanes, so dass dieser vollends mit den Freiraum-Anforderungen des kantonalen Inventars übereinstimmt. Um zu verhindern, dass mit der damit einhergehenden Auszonung Bauland verloren geht, soll die Gemeinde gemäss den Initianten an einer anderen Stelle eine gleichwertige, das Ortsbild schonende Fläche einzonen. Aufgrund der geltenden Fristen muss der Gemeinderat innert dreier Monate über die Gültigkeit der Initiative entscheiden sowie diese anschliessend an der Dezember-Gemeindeversammlung den Stimmbürgern zur Beschlussfassung unterbereiten. Wird der Initiative in Form der allgemeinen Anregung zugestimmt, hat der Gemeinderat danach 18 Monate Zeit, um eine konkrete Vorlage auszuarbeiten. Ebenfalls an der nächsten Gemeindeversammlung sollen der Stimmbevölkerung erste Kreditbegehren betreffend Schul- und Sportraumplanung unterbreitet werden. Der Gemeinderat wird im September 2019 über den Inhalt dieser Vorlagen informieren.

Hausen am Albis, 5. Juli 2019

Gemeinderatskanzlei Hausen am Albis

Christoph Rohner, Gemeindeschreiber